Das Berufslexikon ist ein Online-Informationstool des AMS und bietet umfassende Berufsinformationen zu fast 1.800 Berufen in Österreich. Informieren Sie sich unter www.berufslexikon.at zu Berufsanforderungen, Beschäftigungsperspektiven und Einstiegsgehältern sowie zu Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

FacharbeiterIn / Facharbeiter Biomasseproduktion und landwirtschaftliche Bioenergiegewinnung

Lehrzeit: **Einstiegsgehalt: € 1.830,- bis € 2.640,-**

INHALT

Hinweis . . . 1
Tätigkeitsmerkmale . . . 2
Anforderungen . . . 3
Beschäftigungsmöglichkeiten . . . 4
Aussichten . . . 4
Ausbildungen . . . 4
Weiterbildung . . . 5
Aufstieg . . . 5
Verwandte Lehrberufe . . . 5
Lehrlingsentschädigung (Lehrlingseinkommen) . . . 5
Lehrlingsstatistik . . . 7
Durchschnittliches Bruttoeinstiegsgehalt . . . 7
Impressum . . . 8

HINWEIS

Die Ablegung der **Facharbeiterprüfung** ist auch über den **zweiten Bildungsweg** möglich; die Voraussetzungen sind die Vollendung des 21. Lebensjahres, der Nachweis einer mindestens dreijährigen praktischen Tätigkeit in einem Zweig der Land- und Forstwirtschaft und der erfolgreiche Besuch der vorgeschriebenen Vorbereitungslehrgänge.

Derzeit wird die Ausbildung als **Kurs für Erwachsene** (Voraussetzungen: vollendetes 20. Lebensjahr, 3 Jahre einschlägige Praxis) in folgender Form angeboten:
Ausbildungsdauer: **zwei Wintersemester** (Oktober bis April);
Ausbildungsumfang: **210 Unterrichtseinheiten** in Präsenzphasen und Selbststudium;
Ausbildungsform: Auf ein **einwöchiges Basismodul** folgen **sieben Fachmodule**.

Die Ausbildung umfasst folgende Inhalte ("Bausteine"):

• **Grundlagen der Energiewirtschaft:** Allgemeine Begriffe / Energiesituation in Österreich / Charakteristika und Vergleich der Energieträger / Energie und Klima;

• **Landwirtschaftliche Biomasseproduktion:** Energiepflanzenproduktion / Kulturführung / Wirtschaftlichkeit und Zukunftschancen von Energiepflanzen / Ökobilanz;

• **Forstliche Biomasseproduktion:** Holz als Energieträger / Energieholzsortimente / Übernahme und Vermarktung;

• **Technologie Biomassebereitstellung:** Ernteverfahren / Aufbereitung / Logistik / Lagerung;

• **Anlagentechnik:** Technische Grundlagen / Biomasseheizungen / Biomassenahwärme / Biogasanlagen / Biogene Treibstoffe;

• **Betriebswirtschaft und Marketing:** Wirtschaftlichkeitsberechnungen / Benchmarks für Biomasseanwendungen / Rechtliche Rahmenbedingungen / Vermarktung von Biomasse als Energieträger / Förderungswesen.

Genauere Informationen finden Sie im Internet auf der Seite der Land- und forstwirtschaftlichen Lehrlings- und Fachausbildungsstelle unter www.lehrlingsstelle.at

TÄTIGKEITSMERKMALE

In der Lehrausbildung dieses Berufs werden folgende Ausbildungsinhalte vermittelt (Quelle: Ausbildungsordnung - Steiermärkisches Landesgesetzblatt Nr. 98/2008)

1. Grundlagen der Energiewirtschaft

a) Allgemeine Begriffe der Energiewirtschaft
b) Energieverbrauch
c) Energieflüsse
d) Überblick - Energieträger
e) Zusammenhang - Klima, Energieproduktion, -einsatz
f) Energieinhalt der Energieträger
g) Energiewirtschaftliche Entwicklung - allgemeine Vorgaben
h) Bioenergierecht

2. Landwirtschaftliche Biomasseproduktion
Grundlagen der Energiepflanzenproduktion
a) Boden, Klima
b) Fruchtfolge
c) Pflanzenernährung und Düngung
d) Pflanzenschutz
e) Energiepflanzen und Pflanzenkunde
f) Ökologische Standards, Cross Compliance

3. Forstliche Biomasseproduktion
a) Grundlagen Forst- und Holzwirtschaft
b) Biomasse als Energieträger
c) Energieholzsortimente

4. Technologie Biomassebereitstellung

a) Ernte
b) Aufbereitung
c) Logistik und Lagerung

5. Anlagentechnik bis 4 MW
a) Grundlagen: Energietechnik, Wärmetechnik, Strömungstechnik, Heizungstechnik, Mechanik, Elektrotechnik, Messtechnik, Regelungstechnik, Anlagentechnik (Feuertechnologien, Regelungskonzepte, Emissionen, Wärmerückgewinnung, Rauchgaskondensation, Brennstofftrocknung, Wärmemengenmessung, Übergabestation, Technologien zur Stromerzeugung, Normen und Richtlinien für Heizungsanlagen und Netze
b) Betrieb von Biomasseanlagen
c) Biogasproduktion
d) Biogene Treibstoffe

6. Arbeitssicherheit und Unfallschutz
a) Arbeitsgestaltung
b) Arbeitssicherheit und Unfallverhütung

7. Betriebswirtschaftslehre und Marktkunde
a) Betriebswirtschaft
b) Marktkunde

8. Politische Bildung
a) Standeskunde
b) Staatsbürgerkunde
c) Persönlichkeitsbildung
d) Rechtskunde

9. Schriftverkehr und Fachrechnen
a) Schriftverkehr
b) Fachrechnen

ANFORDERUNGEN

- gute körperliche Verfassung: Feld-, Stall- und Waldarbeiten, Aufladen von Erntegut
- physische Ausdauer: Feld-, Stall- und Waldarbeiten
- körperliche Wendigkeit: Fütterungsarbeiten, Auspflanzen
- Handgeschicklichkeit: Einstellen der Maschinen, Wartungsarbeiten
- Sehvermögen: Prüfen der Pflanzen, z.B. im Hinblick auf Erkrankungen
- Unempfindlichkeit der Haut: Arbeiten mit Pflanzenschutzmitteln und Dünger
- technisches Verständnis: Bedienen von landwirtschaftlichen Maschinen, Wartungsarbeiten, Bedienen/ Warten von Bioenergieanlagen
- Fähigkeit zur Zusammenarbeit: Teamarbeit bei Ernte- und Stallarbeiten
- Reaktionsfähigkeit: Arbeiten mit Maschinen
- Selbständigkeit: Ernte- und Stallarbeiten
- generelle Lernfähigkeit: Neuentwicklungen im Bereich der Bioenergie-Nutzung, Neuentwicklungen bei landwirtschaftlichen Maschinen und Anbaumethoden

BESCHÄFTIGUNGSMÖGLICHKEITEN

Betriebe/Lehrbetriebe:
FacharbeiterInnen für Biomasseproduktion und landwirtschaftliche Bioenergiegewinnung arbeiten entweder als selbstständige LandwirtInnen im eigenen land- und forstwirtschaftlichen Betrieb mit Spezialisierung auf Biomasseproduktion oder als Angestellte in Gutsbetrieben. Teilweise übernehmen sie auch als Heizwarte/ Heizwartinnen die Betreuung regionaler Heizwerke oder betreiben selber Bioenergieanlagen.
Lehrstellensituation:
In den land- und forstwirtschaftlichen Lehrberufen führt der Weg zur Lehrabschlussprüfung oft nicht über eine normale Lehre, sondern über sonstige Ausbildungen (Lehrgänge an Schulen, Vorbereitungskurse und Ähnliches). Daher sind die Lehrlingszahlen nicht sehr aussagekräftig, wenn es um die Beurteilung der Ausbildungsmöglichkeiten in der Land- und Forstwirtschaft geht!
Die jährliche Gesamtzahl der Lehrlinge im Bereich **"Biomasseproduktion und land- und forstwirtschaftliche Bioenergiegewinnung"** ist sehr niedrig; sie liegt seit Jahren meist unter 5 Personen; zuletzt hat es hier keinen Lehrling gegeben.
Unterschiede nach Geschlecht:
Dieser Lehrberuf wurde bisher deutlich häufiger von Männern als von Frauen erlernt.

AUSSICHTEN

Berufsaussichten:
Bioenergie aus fester, flüssiger und gasförmiger Biomasse ist die wichtigste erneuerbare Energiequelle in Österreich. Mehr als die Hälfte der Arbeitsplätze im Bereich der erneuerbaren Energien entfällt auf das Segment Biomasse.
Beschäftigungsaussichten:
Die Beschäftigungsaussichten in dem Beruf sind stabil.

AUSBILDUNGEN

aus dem Ausbildungskompass

Niederösterreich

Vorbereitungslehrgang zur FacharbeiterInnenprüfung Biomasseproduktion und Land- und Forstwirtschaftliche Bioenergiegewinnung im 2. Bildungsweg (a.o. Lehrabschluss)

Land- und forstwirtschaftliche Lehrlings- und Fachausbildungsstelle Niederösterreich
Adresse: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64
Webseite: https://www.lehrlingsstelle.at/niederoesterreich/

Oberösterreich

Abendschule für Erwachsene - Biomasse und Bioenergie (Berufsbildende mittlere Schule (BMS))

Landwirtschaftliche Berufs- und Fachschule Schlierbach
Adresse: 4553 Schlierbach, Klosterstraße 11
Webseite: https://www.lwbfs-schlierbach.ac.at/

WEITERBILDUNG

Weiterbildungsmöglichkeiten für FacharbeiterInnen für Biomasseproduktion und landwirtschaftliche Bioenergiegewinnung werden von den Landeslandwirtschaftskammern in Zusammenarbeit mit den land- und forstwirtschaftlichen Lehrlings- und Fachausbildungsstellen angeboten. Von besonderer Bedeutung sind Fachfortbildungskurse (diese sind für Lehrlinge, die während der Lehrzeit keine einschlägige Berufs- oder Fachschule besuchen, gesetzlich vorgeschrieben), Vorbereitungskurse für die Lehrabschlussprüfung oder die Meisterprüfung und Meisterlehrgänge. Weiters führen die Landeslandwirtschaftskammern und die Kammern für Arbeiter und Angestellte in der Land- und Forstwirtschaft gemeinsam mit den ländlichen Fortbildungsinstituten (LFI) Weiterbildungskurse für einzelne Betriebszweige durch.

AUFSTIEG

Aufstiegsmöglichkeiten:
Unselbständig beschäftigte FacharbeiterInnen für Biomasseproduktion und landwirtschaftliche Bioenergiegewinnung können in größeren Betrieben (z.B. Gutsbetrieben) zu VorarbeiterInnen, LandwirtschaftsmeisterInnen, VerwalterInnen, WirtschafterInnen und BetriebsleiterInnen aufsteigen.
Selbstständige Berufsausübung:
Die Möglichkeit einer selbstständigen Berufsausübung (als GewerbeinhaberIn, PächterIn oder GeschäftsführerIn) besteht für FacharbeiterInnen für Biomasseproduktion und landwirtschaftliche Bioenergiegewinnung in folgenden freien Gewerben:

- Erzeugung und Lieferung von Wärme und Kälte
- Erzeugung von Brennelementen aus Holz und Rinde
- Holzschlägerung, -bringung und - zerkleinerung

Ein freies Gewerbe erfordert keinen Befähigungsnachweis, sondern lediglich eine Anmeldung bei der Gewerbebehörde.

VERWANDTE LEHRBERUFE

LEHRLINGSENTSCHÄDIGUNG (LEHRLINGSEINKOMMEN)

Kollektivvertragliche Mindest-Sätze, alle Beträge in Euro
Brutto: Wert VOR Abzug der Abgaben (Versicherungen, Steuern)

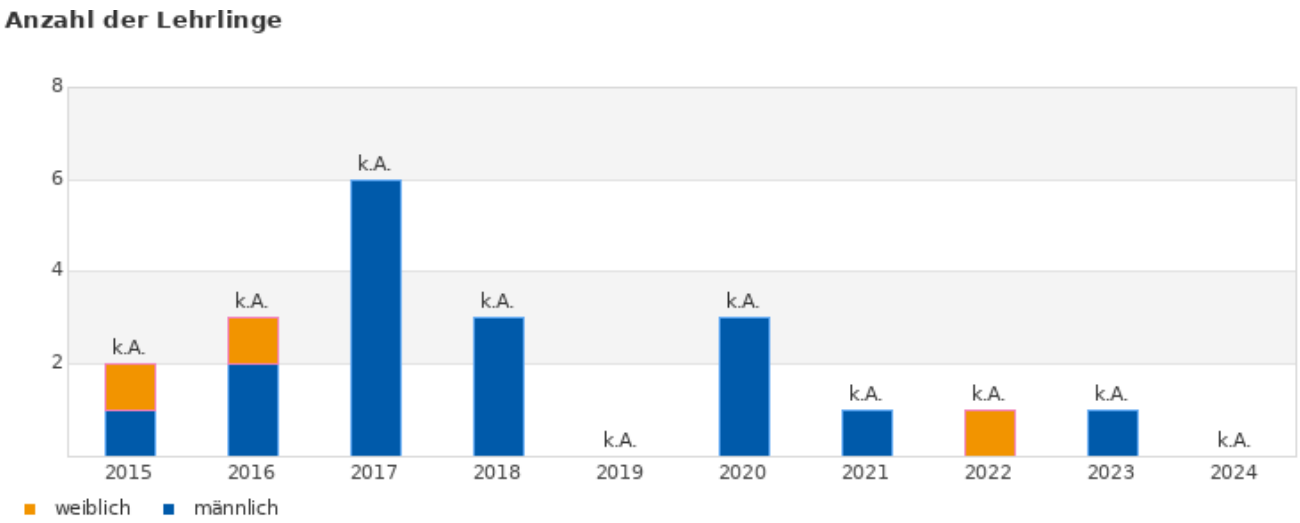
Kollektivvertrag	gültig ab
Gewerbliche Wärmeversorgungsunternehmen - Erzeugung von Wärme überwiegend aus Biomasse (fest, flüssig, gasförmig), Wärmeversorgung unter 5 km und unter 5 Megawatt (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 1.050 2. Lehrjahr: 1.270 3. Lehrjahr: 1.625 4. Lehrjahr: 2.110	01.11.2024
BURGENLAND - Bäuerliche Betriebe (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 911 2. Lehrjahr: 1.146 3. Lehrjahr: 1.398	01.01.2025
BURGENLAND - Landwirtschaftliche Gutsbetriebe und andere nichtbäuerliche Betriebe (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 917 2. Lehrjahr: 1.246 3. Lehrjahr: 1.607	01.03.2025

Kollektivvertrag	gültig ab
KÄRNTEN - Bäuerliche Betriebe (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 1.016 2. Lehrjahr: 1.273 3. Lehrjahr: 1.610	01.05.2025
KÄRNTEN - Landwirtschaftliche Gutsbetriebe und andere nichtbäuerliche Betriebe (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 1.016 2. Lehrjahr: 1.273 3. Lehrjahr: 1.610	01.05.2025
NIEDERÖSTERREICH - Bäuerliche Betriebe (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 840 2. Lehrjahr: 1.173 3. Lehrjahr: 1.509	01.01.2025
NIEDERÖSTERREICH - Landwirtschaftliche Gutsbetriebe und andere nichtbäuerliche Betriebe (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 917 2. Lehrjahr: 1.246 3. Lehrjahr: 1.607	01.03.2025
OBERÖSTERREICH - Bäuerliche Betriebe (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 870 2. Lehrjahr: 990 3. Lehrjahr: 1.100 4. Lehrjahr: 1.535	01.09.2024
OBERÖSTERREICH - Landwirtschaftliche Gutsbetriebe und andere nichtbäuerliche Betriebe (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 895 2. Lehrjahr: 1.015 3. Lehrjahr: 1.135 4. Lehrjahr: 1.575	01.03.2025
SALZBURG - Bäuerliche Betriebe (die angegebenen Werte enthalten die monatliche Schmutzzulage von 38 Euro) (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 769 2. Lehrjahr: 901 3. Lehrjahr: 1.180	01.01.2025
SALZBURG - Landwirtschaftliche Gutsbetriebe und andere nichtbäuerliche Betriebe (die angegebenen Werte enthalten die monatliche Schmutzzulage von 38 Euro) (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 853 2. Lehrjahr: 1.130 3. Lehrjahr: 1.372	01.01.2025
STEIERMARK - Bäuerliche Betriebe (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 800 2. Lehrjahr: 910 3. Lehrjahr: 1.190	01.01.2025
STEIERMARK - Landwirtschaftliche Gutsbetriebe und andere nichtbäuerliche Betriebe (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 800 2. Lehrjahr: 910 3. Lehrjahr: 1.190	01.01.2025
TIROL - Bäuerliche Betriebe (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 1.173 2. Lehrjahr: 1.287 3. Lehrjahr: 1.465	01.01.2025

Kollektivvertrag	gültig ab
TIROL - Landwirtschaftliche Genossenschaften (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 910 2. Lehrjahr: 1.100 3. Lehrjahr: 1.430 4. Lehrjahr: 1.860	01.04.2025
VORARLBERG - Bäuerliche Betriebe (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 901 2. Lehrjahr: 1.013 3. Lehrjahr: 1.134	01.01.2025
WIEN - Landwirtschaftliche Gutsbetriebe und andere nichtbäuerliche Betriebe (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 917 2. Lehrjahr: 1.246 3. Lehrjahr: 1.607	01.03.2025

LEHRLINGSSTATISTIK

Gesamt (inkl. Doppellehren)



Anz./Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
männlich	1	2	6	3	0	3	1	0	1	0
weiblich	1	1	0	0	0	0	0	1	0	0
gesamt	2	3	6	3	0	3	1	1	1	0
Frauenanteil	50,0%	33,3%	0,0%	0,0%	-	0,0%	0,0%	100,0%	0,0%	-

Quelle: WKÖ - Wirtschaftskammer Österreich

DURCHSCHNITTLICHES BRUTTOEINSTIEGSGEHALT

€ 1.830,- bis € 2.640,- *

* Die Gehaltsangaben entsprechen den Bruttogehältern bzw Bruttolöhnen beim Berufseinstieg. Achtung: meist beziehen sich die Angaben jedoch auf ein Berufsbündel und nicht nur auf den einen gesuchten Beruf. Datengrundlage sind die entsprechenden Mindestgehälter in den Kollektivverträgen (Stand: 2023). Eine Übersicht über alle Einstiegsgehälter finden Sie unter www.gehaltskompass.at. Mindestgehalt für BerufseinsteigerInnen lt. typisch anwendbaren Kollektivvertägen. Die aktuellen kollektivvertraglichen **Lohn- und Gehaltstafeln** finden Sie in den **Kollektivvertrags-Datenbanken** des **Österreichischen**

Gewerkschaftsbundes (ÖGB) (http://www.kollektivvertrag.at) und der **Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ)** (http://www.wko.at/service/kollektivvertraege.html).

IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich:
Arbeitsmarktservice
Dienstleistungsunternehmen des öffentlichen Rechts
Treustraße 35-43
1200 Wien
E-Mail: ams.abi@ams.at

Stand der PDF-Generierung: 11.06.25
Die aktuelle Fassung der Berufsinformationen ist im Internet unter www.berufslexikon.at verfügbar!